

[[vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#)]

Bibelüberblick - Teil 43

DAS ZWEITE BUCH DER KÖNIGE - DER NIEDERGANG ISRAELS UND JUDAS

2. Könige 1-10

HAUSAUFGABE

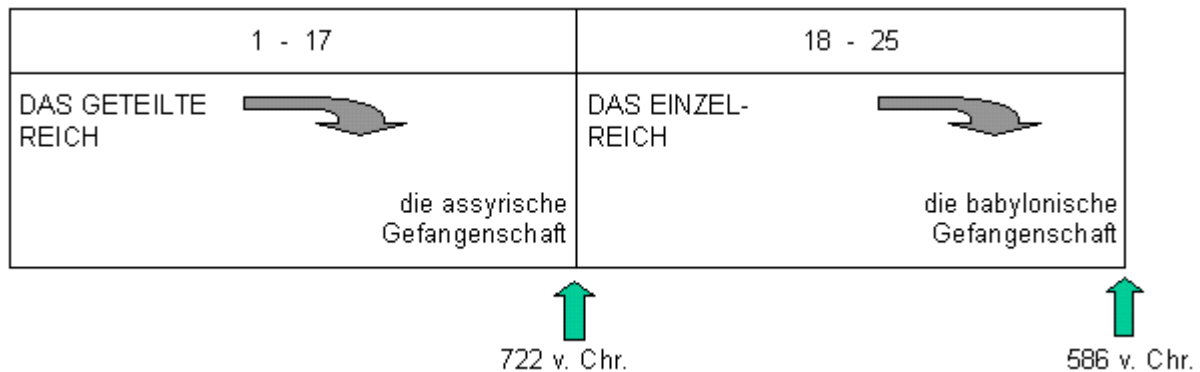
1. **BIBEL:** [2Kö 1-10](#) aufmerksam durchlesen
2. **FRAGEN ZUM NACHDENKEN:** Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor du die Unterlagen durchliest.
 - a. Beschreibe wie Elia von der Erde hinweggenommen wurde (siehe Kap. 2).
Welche Bitte hatte Elisa an Elia?
 - b. Wie wurde die neue Vollmacht Elisas in Kap. 2 geoffenbart?
 - c. Nenne die Wunder, welche Elisa in Kap. 4-7 vollbrachte.
3. **UNTERLAGEN:** Teil 43 aufmerksam durchlesen

EINLEITUNG ZU 2. KÖNIGE

2. Könige setzt die Geschichte des geteilten Reiches ([1. Kön. 12-22](#)) fort. Gott ist geduldig; doch die ständige Sünde und der offene Götzendienst Seines Volkes, hauptsächlich im Nord-Reich, aber auch im Süd-Reich, machten Sein Gericht unausweichlich. Der Herr schwieg in dieser Zeit nicht. Er hatte Seine Propheten. Elisa setzte den Dienst von Elia fort und es war auch in dieser Zeit, in der die meisten Schriftpropheten (d. h. Jesaja bis Zephanja) auftraten.

Die Sünde der beiden Reichsteile führte schließlich zum Gericht – die Eroberung Israels und Judas durch heidnische Weltmächte. Diese zwei Eroberungen legen die Grundlage für die Unterteilung des Buches:

Karte 88 - Die Unterteilung von 2. Könige



EINTEILUNG VON 2. KÖNIGE

HAUPTGEDANKE: DAS KÖNIGREICH ZERFÄLLT

I) DAS GETEILTE REICH: 1-17

- 1) DER DIENST ELISAS 1-10
- 2) DER ABFALL DER KÖNIGE 11-16
- 3) DIE ASSYRISCHE GEFANGENSCHAFT 17

II) DAS EINZEL-REICH: 18-25

- 4) HISKIA 18-20

- a) die Not Hiskias (18)
- b) das Gebet Hiskias (19)
- c) das verlängerte Leben Hiskias (20)

5) MANASSE UND AMON 21

6) JOSIA 22-23

7) DIE BABYLONISCHE GEFANGENSCHAFT 24-25

I) DAS GETEILTE REICH: 1-17

2. Könige 1-17 zeigt vor allem den Zerfall Israels (des Nord-Reiches) bis zum endgültigen Gericht durch die assyrische Gefangenschaft. Inmitten dieses Zerfalls hat Gott Seinen Mann gehabt. Er hieß Elisa. Kap. 1 - 10 berichten von seinem Dienst. Die Könige, welche zu dieser Zeit regierten, sind aus Karte 89 ersichtlich.

Karte 89 - Die Könige in 2. Könige 1-10 (Ausschnitt von [Karte 86](#))

| JAHR v. Chr. | ISRAEL Könige | PROPHET | | JUDA Könige | ASSYRIEN Könige | SYRIEN Könige |
|-----------------|--|----------------------|-------------------------------------|--------------------|--------------------|------------------|
| | | wirksam in Israel | wirksam in Juda | | | |
| 841 | 6) <u>Ahab</u> | Elia | Jehu Elieser | 4) <u>Josaphat</u> | Assurnarsipal | Ben-Hadad |
| | 7) <u>Ahasja</u> | | | | | |
| | 8) <u>Joram</u> | Obadja | 5) <u>Joram</u> 6) <u>Ahasja</u> | | | |
| | DYNASTIE JEHU 9) <u>Jehu</u> | | | | | |

1) DER DIENST ELISAS: 1-10

Zwei Merkmale kennzeichnen Elisas Leben – KRAFT und ERBARMEN. Die vielen Wunder, welche er vollbrachte, sind Beweise seiner göttlichen Kraft. In 8, 11-13 wird auch sein Erbarmen geoffenbart. Als er die Trübsal voraussah, welche auf Israel kommen würde, weinte er.

Kap. 1-2 zeigen die Beziehung zwischen Elia und Elisa. In [1Kö 19,19-21](#) wurde Elisa im Auftrag Gottes ([1Kö 19,16](#)) von Elia zum Propheten an seiner Statt berufen. Danach wurde er von Elia für seine neue Aufgabe vorbereitet. Kurz bevor Elia entrückt wurde, bat ihn Elisa um ein zweifaches Teil von seinem Geist (2,9). Die Wunder, welche in Kap. 2 folgen, zeigen, dass Gott diese Bitte gewährt hatte:

1. Die Reinigung der Wasserquelle (2,19-22) – das Beispiel eines konstruktiven Wunders. Das lebensnotwendige Wasser war ungenießbar. Elisa machte es wieder genießbar.
2. Das Gericht auf die jungen Männer (2,23-24) – das Beispiel eines destruktiven Wunders. Zwei Bären töteten 42 aus der Gruppe der spottenden jungen Männer. Um diese Begebenheit verstehen zu können, ist folgendes von Wichtigkeit:
 - a. "kleiner Knabe" sollte als "Jugendliche" übersetzt werden. Joseph wurde auch mit diesem Wort bezeichnet, als er bereits 17 Jahre alt war (siehe [1Mo 37,2](#)).
 - b. diese jungen Männer verspotteten Elisa nicht nur als Mensch, sondern als Propheten Gottes; sie verspotteten und lästerten eigentlich Gott!

Kap. 3 zeigt ein weiteres Wunder von Elisa. König Joram, Ahabs Sohn, kämpfte gemeinsam mit Josaphat, König von Juda, gegen Edom. Josaphat wollte den Willen Gottes wissen. Elisa gab Anleitungen für die Kriegführung und dadurch konnte ein großer Sieg über Edom errungen werden.

Kap. 4 zeigt einige weitere Wunder, wobei Elisa verschiedenen Nöten von Israeliten begegnete:

1. Er vermehrte das Öl für die Witwe und begegnete so ihrer finanziellen Not (4,1-7). Die Witwe wurde gemäß ihrem Glauben belohnt. Solange sie Gefäße hatte, floss das Öl.
2. Er erweckte den verstorbenen Sohn der Frau aus Sunem und begegnete so ihrer seelischen Not (4,8-37).
3. Er machte das Kräutergericht essbar und vermehrte die Gerstenbrote und begegnete so ihrer materiellen Not (4,38-44).

Kap. 5-8 zeigen Elisa, als er mit verschiedenen Syrern in Kontakt kommt:

1. Die Heilung des Naeman (5,1-19)

Er kam zu Elisa und dieser sagte ihm, dass er sich im Jordan waschen solle. Zuerst weigerte sich Naeman zwar dies zu tun, doch aufgrund des Drängens seines Dieners erklärte er sich dazu bereit. Er wurde geheilt. Fünf Punkte können hier erwähnt werden:

- a. Naeman hörte von der Möglichkeit einer Heilung durch das Zeugnis eines Gläubigen (V. 1-3)
- b. Naeman hatte großen Erfolg, er hatte aber auch eine unheilbare Krankheit.
- c. Sein größtes Problem war sein Stolz. Wegen seines Stolzes hätte er fast die Möglichkeit zur Heilung verpasst.
- d. Er hatte seine eigene Vorstellung von der Heilung.
- e. Er unterwarf sich schließlich doch dem Wege Gottes und wurde geheilt.

2. Die Vorkenntnis der Pläne des syrischen Heeres (6,8-18)

König Ben-Hadad dachte zuerst an einen Verräter, als es offenbar wurde, dass der Feind immer im voraus über seine Pläne Bescheid wusste. Dann erfuhr er, dass dieses Wissen von Elisa kam. Er sandte ein Heer nach Dothan, um ihn zu ergreifen. Der Diener Elisas hatte Angst, doch Elisa betete, dass die Augen seines Dieners aufgetan würden, um das Heer Gottes zu erkennen.

3. Die Weissagung hinsichtlich der Befreiung Samariens (6,24-7,20)

Elisa prophezeite, dass trotz der Belagerung und Hungersnot, binnen 24 Stunden Befreiung und Essen im Überfluss kommen würden (7,1-2): Der Anführer der Stadt glaubte dieser Botschaft nicht und wurde gerichtet (7,19-20). Die Kunde der Befreiung wurde durch 4 Aussätzige überbracht.

4. Die Weissagung hinsichtlich Hazael und dem zukünftigen Gericht über Israel (8,7-15)

Elisa kommt nach Syrien. Hazael kommt ihm mit Geschenken entgegen. Elisa weint, als er die Trübsal schaut, welche durch Hazael auf Israel kommen würde.

Insgesamt werden in den Kap. 4-7 von etwa 15 Wundern und Weissagungen Elisas berichtet:

1. das Öl für die Witwe und ihren Sohn (4,1-7)
2. die Weissagung hinsichtlich der Geburt des Sohnes der Frau aus Sunem (4,14 – 16)
3. die Erweckung des verstorbenen Sohnes der Frau aus Sunem (4,25-37)
4. die Wiederherstellung des giftigen Kräutergerichtes (4,38-41)
5. die Vermehrung der Gerstenbrote (4,42-44)
6. die Heilung des Naeman (5,1-19)
7. die Vorkenntnis über die Sünde seines Dieners Gehasi (5,20-27)
8. das Eisen schwimmend gemacht (6,1-7)
9. die Vorkenntnis der Pläne des syrischen Heeres (6,8-12)
10. der Diener Elisas sieht zu Dothan das Heer Gottes (6,13-18)
11. die Blindheit der syrischen Soldaten (6,19-23)
12. die Vorkenntnis der Absichten des Königs (6,30-33)
13. die Weissagung über die Befreiung von Samarien
14. die Weissagung über die sieben Jahre Hungersnot (8,1-3)
15. die Weissagung über Hazael als König von Syrien (8,7-15)

In den Kap. 9-10 wird der Dienst von Elisa abgeschlossen. Elisa veranlasst, dass Jehu zum König über Israel gemacht wird; dadurch vervollständigte er den Dienst seines früheren Meisters, Elia. Gott verwendete Jehu, um das Land von dem Baals-Dienst zu reinigen. In Kap. 9 wird zuerst Isebel und dann in Kap. 10 siebenzig Söhne von Ahab hingerichtet. Das Haus Ahabs wurde, wie vorausgesagt, völlig ausgerottet. Durch List vernichtete Jehu auch den Rest des Baals-Dienstes (10,18-28). Doch Jehu wich nicht von den Sünden Jerobeams ab (d.h. von dem Götzendienst mit den goldenen Kälbern in Dan und Bethel).

[[vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#)]

© 2001 [Evangeliums-Zentrum e.V.](#)